

Friedland und Göttingen

Bei schönem Wetter fuhr unser Bus überwiegend auf der Landstraße durch die schon etwas herbstlich anmutende Landschaft nach Friedland. Dort, im ehemaligen Bahnhofsgebäude, besuchten wir das Museum zum nahegelegenen Grenzdurchgangslager Friedland. Seit 1945 sind mehr als 4 Millionen Menschen in die Bundesrepublik eingereist: Flüchtlinge, Vertriebene und Ausgewiesene, entlassene Kriegsgefangene und Displaced Persons, Aussiedler*innen und Spätaussiedler*innen, Schutzsuchende aus vielen Teilen der Welt. Die Ausstellung bot spannende Einblicke in die Geschichte des Grenzdurchgangslagers. Eine interessante Führung, die aktuelle Fragen aufwirft: Was bringt Menschen dazu ihre Heimat zu verlassen? Wie kommen sie hierher und wie werden sie bei uns aufgenommen?

Weiter ging die Fahrt nach Göttingen. Über die alten Wallanlagen schlendernd begann unsere Stadtführung. Viel altes Fachwerk, ganz viele Denkmäler prägen das Bild der Universitätsstadt. Die Universität in Göttingen hatte weltweit die erste Bibliothek, in der die Bücher ausgeliehen werden konnten. Nach Besichtigung des Gänselieselbrunnens gab es zum Abschluß „Sarah Bernhard Torte“ im Kaffeehaus Cron & Lanz.